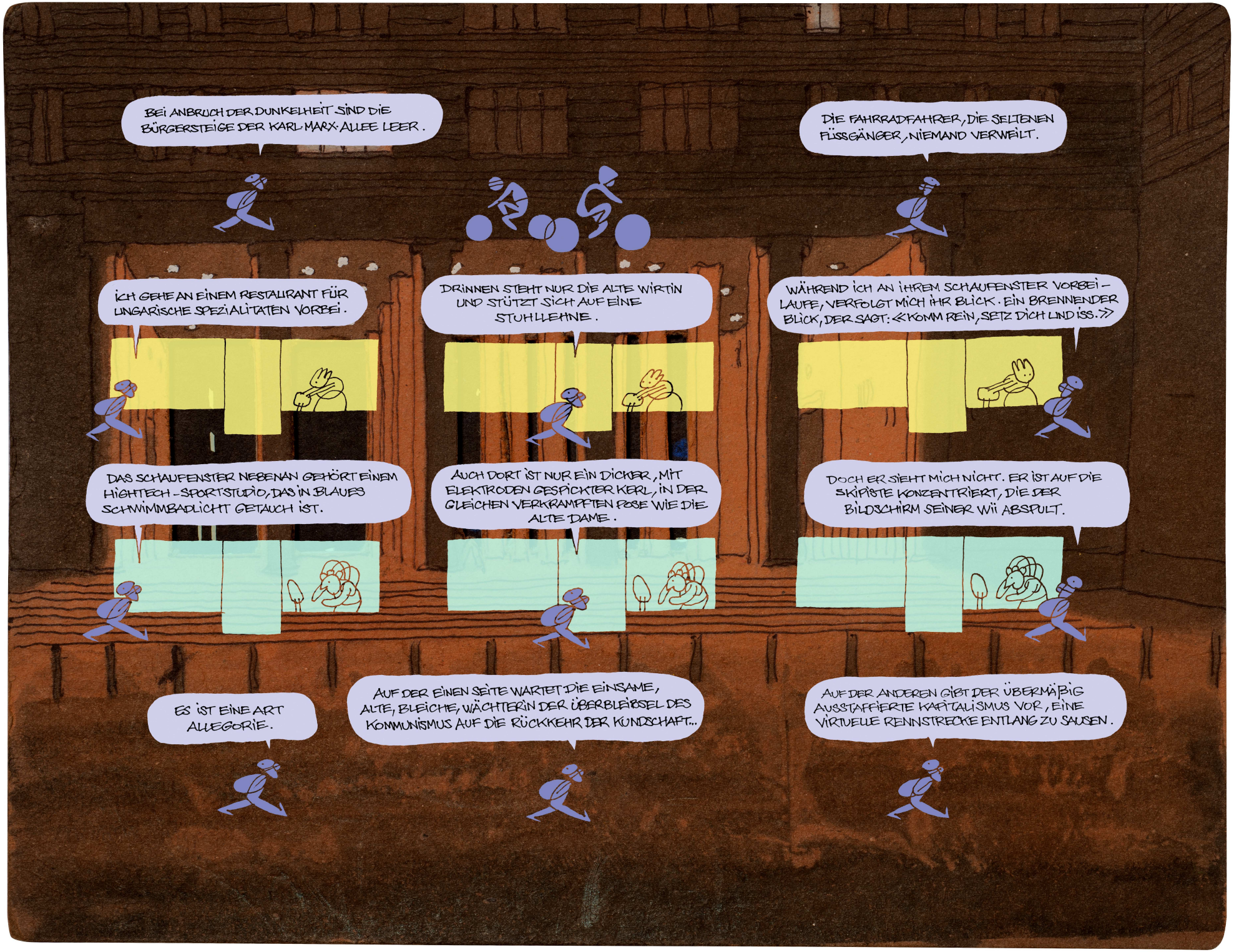
BEI ANBRUCH DER DUNKELHEIT SIND DIE BÜRGERSTEIGE DER KARL-MARX-ALLEE LEER.
DIE FAHRRADFAHRER, DIE SELTENEN FUSSGÄNGER, NIEMAND VERWEILT.
ICH GEHE AN EINEM RESTAURANT FÜR UNGARISCHE SPEZIALITÄTEN VORBEI.
DRINNEN STEHT NUR DIE ALTE WIRTIN UND STÜTZT SICH AUF EINE STUHLLEHNE.
WÄHREND ICH AN IHREM SCHAUFENSTER VORBEI-LAUFE, VERFOLGT MICH IHR BLICK. EIN BRENNENDER BLICK, DER SAGT: «KOMM REIN, SETZ DICH UND ISS.»
DAS SCHAUFENSTER NEBENAN GEHÖRT EINEM HIGHTECH-SPORTSTUDIO, DAS IN BLAUES SCHWIMMBADLICHT GETAUCHT IST.
AUCH DORT IST NUR EIN DICKER, MIT ELEKTRODEN GESPICKTER KERL, IN DER GLEICHEN VERKRAMPFTEN POSE WIE DIE ALTE DAME.
DOCH ER SIEHT MICH NICHT. ER IST AUF DIE SKIPISTE KONZENTRIERT, DIE DER BILDSCHIRM SEINER Wii ABSPULT.
ES IST EINE ART ALLEGORIE.
AUF DER EINEN SEITE WARTET DIE EINSAME, ALTE, BLEICHE, WÄCHTERIN DER ÜBERBLEIBSEL DES KOMMUNISMUS AUF DIE RÜCKKEHR DER KUNDSCHAFT...
AUF DER ANDEREN GIBT DER ÜBERMÄSSIG AUSSTAFFIERTE KAPITALISMUS VOR, EINE VIRTUELLE RENNSTRECKE ENTLANG ZU SAUSEN.